



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

XXIII. Bestätigung des Kurfürsten Friedrich für die Stadt Werben, vom 4.  
Febr. 1416.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

vnd fursinnen, Stete vnd gantz zuhaldend vnd alle jre rechtikeite vnd fryheite nicht zu ergernde noch zu krenckende, funder allerley argeliste. Mit vrkunde difss brieffs versigelt mit vnserm anhangenden jnsigel, der geben ist zu werben, am Sontag vor sant lucien tag, noch Cristi geburt vierzehnhundert Jare vnd dornach jm zwelfften Jaren.

Nach dem Orig. im Stadt-Archive.

### XXIII. Bestätigung des Kurfürsten Friedrich für die Stadt Werben, vom 4. Febr. 1416.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg des heiligen Romischen Ryches Ertzkammerer vnd Burgraue zu Nuremberg, Bekennen offenlichen gein allermenichlichen das wir haben bestetigt vnd bestetigen mit difem brieff vnsern lieben getruwen Radmanen, Guldemeistern vnd gemeynen burgern vnser Stat zu werben vnd Rittern vnd Mannen geistlichen vnd weltlichen vnd allen den die jn der Alden Marcke gefessen sin vnd zukomend werden Alle jre gerechtikeite vnd alle jre gute gewonheit, vnd alle jre lehen vnd alle jre brieue, die sie haben vber lehen Erbe eygin pfantchafft vnd gute vber alle jre freyheite alle jre gerechtikeite vber alle jre gute gewonheite die sie haben von allen vnsern vorfaren, fursten vnd fursinnnen, stete vnd ganz zuhaldend vnd alle ire rechtikeit vnd freyheite nicht zu ergernd noch zu krenckend funder allerley argliste. Mit vrkund difs briues versigelt mit vnsern anhangendem jnsigel, der geben ist zu werben, am dinstag nach vnser frawen tag lichtmesse, nach Cristi gepurt vierzehnhundert vnd im Sechszehenden jaren:

Nach dem Orig. des Stadt-Archives.

### XXIV. Der Rath zu Werben bekundet die von dem Herrenmeister Basso von Alvensleben und ihm vorgenommene Stiftung des St. Gertraud-Hospitals, am 3. Octbr. 1424.

In godes namen Amen. Wy Radmanne der Stad werben Bekennen vnde betughen mit dessen oppen briue vor alle die ene seen edder horen lezen, dat wy van Innygher begheringe vnd guder anwyfinghe des Erwerdighen gheistliken heren, hern Buffen van aluensleue ordins Sante Johannis Meyster vnde ghemeyne biedigher In der marke, sassen, wendlande vnd in pommern dar to beweghen sint vnde vns med' den eldesten vnd wyfasten vnser stad eyndrechtliken hebben ouergheuen to seitende vnde richtende eyn hus vpp eyn legheilke stede in vnser stad eyghendome vnde gerichte; vnde hebben dat met ghebuwete vnde gemake bestellet, alze wy verdigheft kunden, to eyner meynen entholdinghe vnde herberghe elender vnd wechuerdiger pelegrimme In de ere des almechtigen godes, der hochgeloueden Junghfrowen marien godes moder, Sante iohanns baptisten vnde der werden Jungfrowen sante Ghertruden, dar wy ok hebben to ghelecht vnde vt gheslicket eyne hofftede, dar men vppe buwen mach eyn schune vnd stellinghe to des hospitalis ghemake efft god gliift, dat dar koyge Intughet werden. Tu dessem suluen hospitale heft de erghenant here meyster sante Johans orden bestellet vnde schaffet hundert vnde neghentwintich mark siluers stendalscher were: hir mede sint gekofft drütteynde halue mark Jarliker rente der vorfereuen weringe to wedderkope, de met liggenden grunden vnd Nugastigen borghen wol ghewiffert sint vnde de wifftheit met vorfeghelden briuen wol ver-